



Update Recht – Ersetzendes Scannen & ZUGFeRD

Referent: Dipl.-Betriebswirt Sascha Hartmann,
Steuerberater, FB f. Internat. StR

Dr. Gebhardt + Moritz, Fulda



Agenda

- 1. Kurzvorstellung G+M Gruppe**
2. Musterverfahrensdokumentation zur Beleg-Digitalisierung von BStBK & DStV
3. Simulationsstudie „ersetzendes Scannen“, Uni Kassel & DATEV eG
4. BMF-Schreiben zu GoBD
5. Das Wichtigste zu ZUGFeRD



1. Kurzvorstellung G+M Gruppe



DR. GEBHARDT + MORITZ

STEUERBERATUNG

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

RECHTSBERATUNG

WIRTSCHAFTSBERATUNG

BELEGDEPOT



1. Kurzvorstellung G+M Gruppe

Insgesamt rund 50 Mitarbeiter

-2 WP/StB

-6 StB

-4 RA

Standorte in Fulda und Bad Salzungen



1. Kurzvorstellung G+M Gruppe

Einsatz von ELO

- zur Bearbeitung der digitalen Auftragsbuchhaltungen seit 2007
- *ELOprofessional* in der Kanzlei i.V.m. Rechnungsmanager for ELO
- *ELOoffice* bei Mandanten i.V.m. Belegdepot-Software (Scansoftware)

1. Kurzvorstellung G+M Gruppe





Agenda

1. Kurzvorstellung G+M Gruppe
- 2. Musterverfahrensdokumentation zur Beleg-Digitalisierung von BStBK & DStV**
3. Simulationsstudie „ersetzendes Scannen“, Uni Kassel & DATEV eG
4. BMF-Schreiben zu GoBD
5. Das Wichtigste zu ZUGFeRD

2. Musterverfahrensdokumentation zur Beleg-Digitalisierung von BStBK & DStV

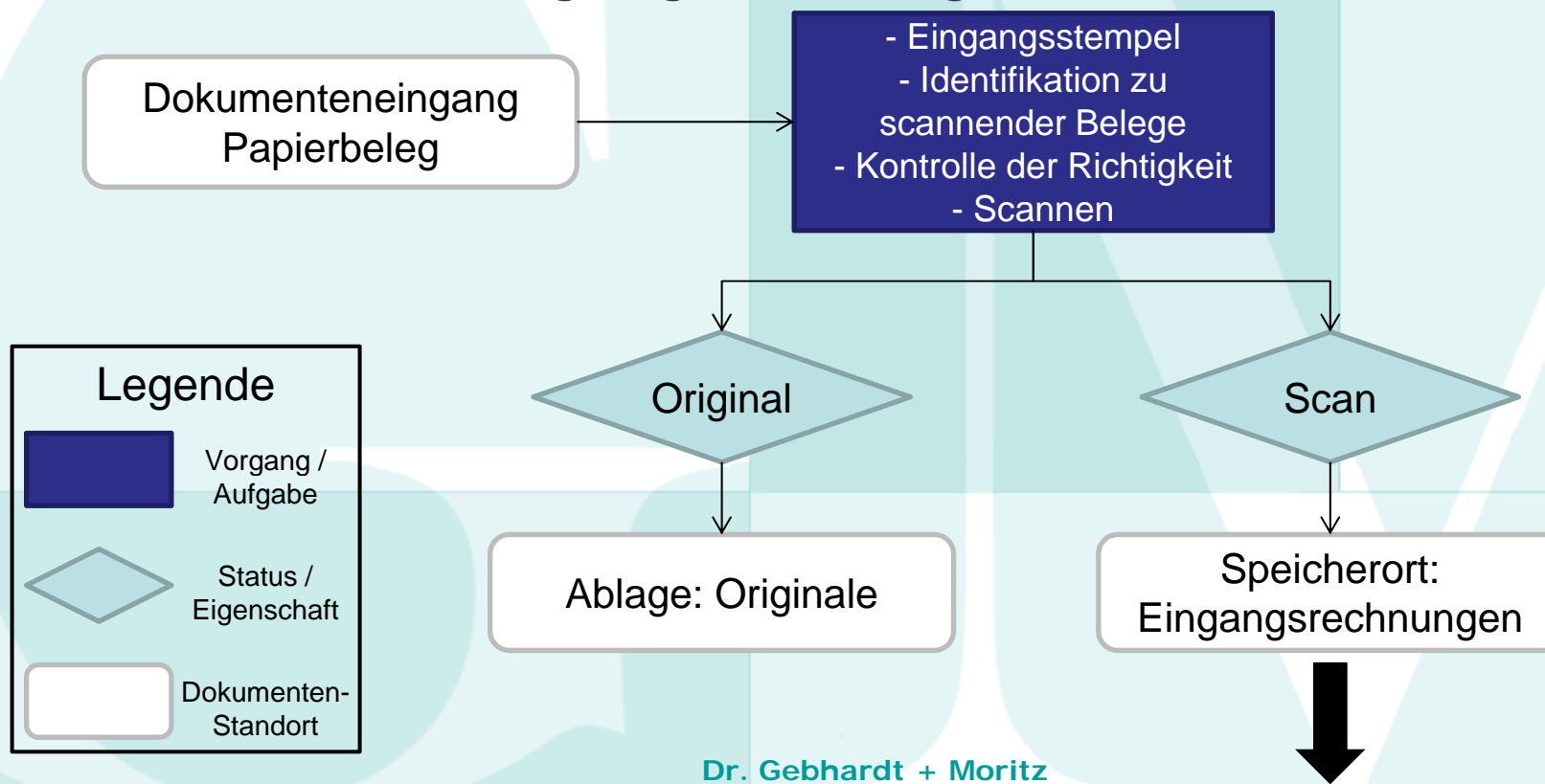
- Ziel der Musterverfahrensdokumentation
 - Erleichterung bei der Einführung der Beleg-Digitalisierung bei Vernichtung der Papieroriginale
 - Muster für unternehmenseigene Verfahrensdokumentation
 - Sicherstellung der Beweiskraft des digitalen Belegs für handels-/steuerrechtliche Ordnungsmäßigkeitsnormen
- Anwendbarkeit
 - Verfahrensbeschreibung:
 - Buchführungs- bzw. aufzeichnungspflichtige Belege, die originär in Papierform vorliegen bzw. empfangen werden, werden nach deren Eingang digitalisiert und die Originale anschließend vernichtet.

2. Musterverfahrensdocumentation zur Beleg-Digitalisierung von BStBK & DStV

- Vorgabe für den Verfahrensablauf:
 1. Posteingang und Vorsortierung mit Prüfung auf Echtheit
 2. Identifikation der zu scannenden Belege (rechtliche bzw. faktische Prüfung)
 3. Vorbereiten der zu digitalisierenden Dokumente (technische Prüfung)
 4. Digitalisierung
 5. Vollständigkeits-/Lesbarkeits- und Plausibilitätskontrolle
 6. Nachverarbeitung und Archivierung mit Integritätssicherung
 7. Vernichtung der digitalisierten Papierbelege
 8. Löschung der digitalen Archivbestände nicht vor Ablauf der Aufbewahrungsfrist

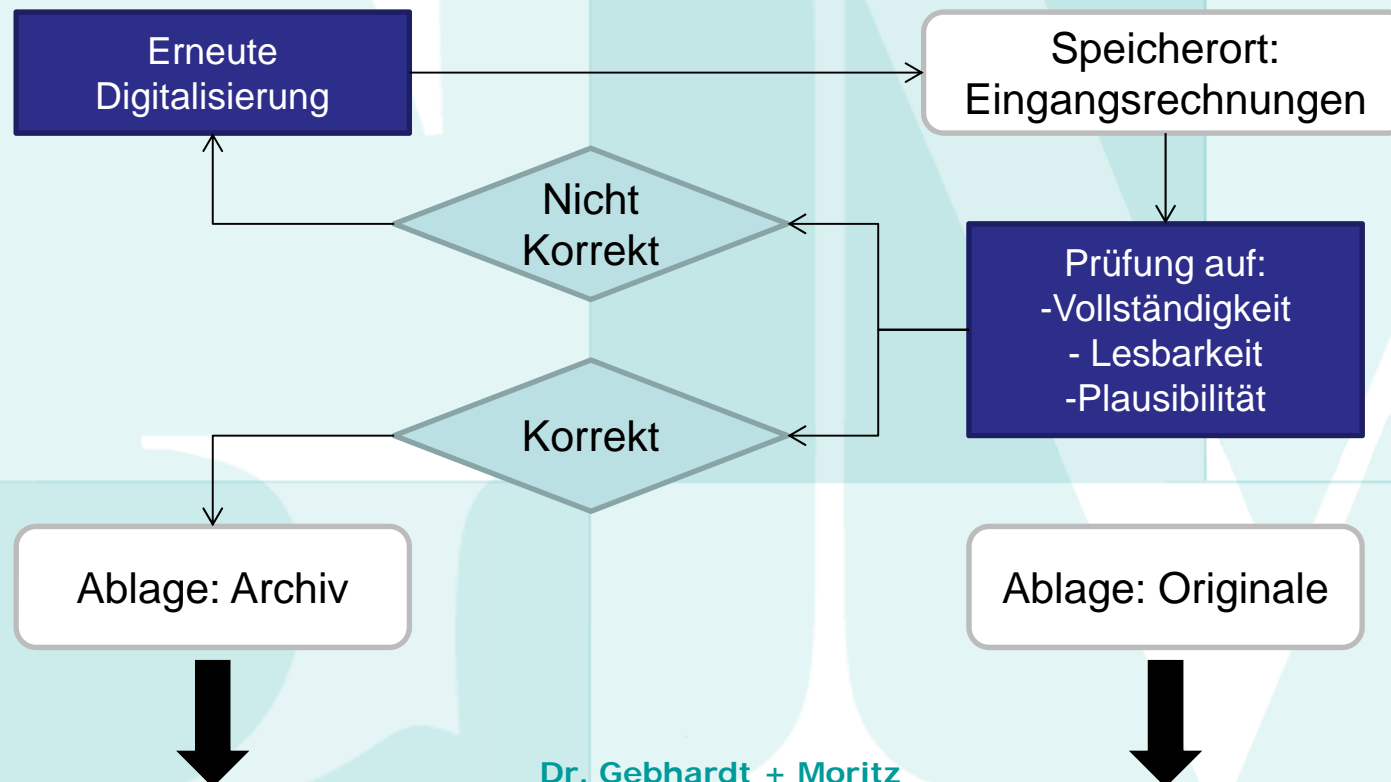
2. Musterverfahrensdokumentation zur Beleg-Digitalisierung von BStBK & DStV

- Ablauf der Beleg-Digitalisierung (ersetzendes Scannen):



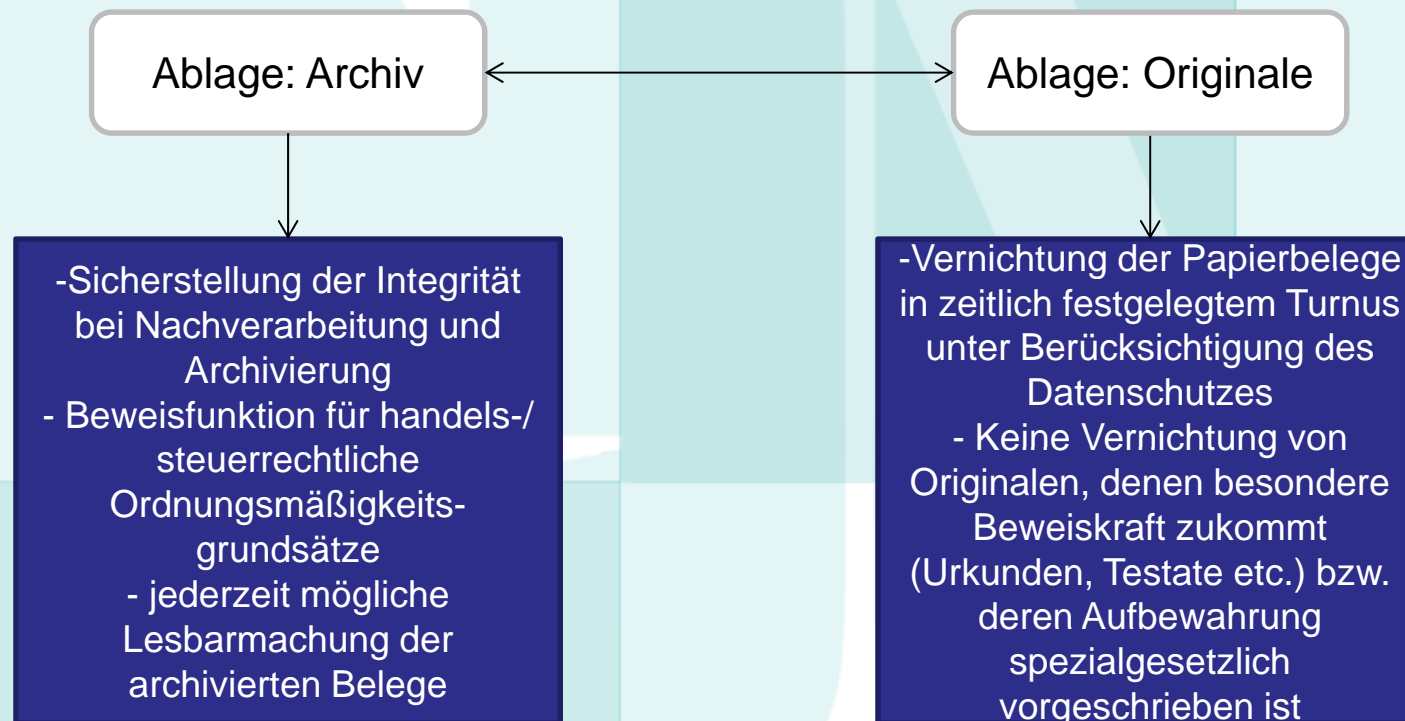
2. Musterverfahrensdocumentation zur Beleg-Digitalisierung von BStBK & DStV

- Ablauf der Beleg-Digitalisierung (ersetzendes Scannen):



2. Musterverfahrensdokumentation zur Beleg-Digitalisierung von BStBK & DStV

- Ablauf der Beleg-Digitalisierung (ersetzendes Scannen):



2. Musterverfahrensdokumentation zur Beleg-Digitalisierung von BStBK & DStV

- Zusätzliche Hinweise
 - Anpassung des Musters an Umstände des Einzelfalls
 - Besonderheiten ergeben sich bei Beteiligung Dritter (z.B. StB) vor allem im Schnittstellenbereich
 - Zivilrechtliche Beweiskraft nicht explizit von Muster abgedeckt
 - Einen umfassenden Überblick gibt die Technische Richtlinie 03138 „Ersetzendes Scannen“ des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)



Agenda

1. Kurzvorstellung G+M Gruppe
2. Musterverfahrensdokumentation zur Beleg-Digitalisierung von BStBK & DStV
- 3. Simulationsstudie „ersetzendes Scannen“, Uni Kassel & DATEV eG**
4. BMF-Schreiben zu GoBD
5. Das Wichtigste zu ZUGFeRD

3. Simulationsstudie „ersetzendes Scannen“, Uni Kassel & DATEV eG

- Ziel: Simulation des Beweiswertes gescannter Dokumente, wenn das Original Papierdokument vernichtet wurde
- Vorgehensweise: Simulation von 14 Gerichtsverfahren (7 Zivilgericht + 7 Finanzgericht) mit (echten) Richtern, Anwälten und Sachverständigen

3. Simulationsstudie „ersetzendes Scannen“, Uni Kassel & DATEV eG

- Feststellungen:
 - Richter akzeptierten gescannte Dokumente ebenso wie eine Papierkopie
 - Einreden zur Verlässlichkeit des Scannens, wurden nur näher geprüft, wenn die Echtheit substantiiert bestritten wurde
 - In diesem Fall wurde eine Prüfung des Scan-Vorgangs, der Maßnahmen zur Qualitätssicherung und zu Motiv und möglichen Mittel der Verfälschung vorgenommen

3. Simulationsstudie „ersetzendes Scannen“, Uni Kassel & DATEV eG

- Fazit der Studie:
 - Beweisführung für Unternehmen in Zivil- und Steuerprozessen auch mit ersetzend gescannten Dokumenten möglich
 - Nur bspw. Dokumente von besonderer Bedeutung (Urkunden etc.) und solche, die täglich ausgetauscht werden, sollten im Original aufbewahrt werden
 - Die Einhaltung der Empfehlungen der Technische Richtlinie des BSI „ersetzendes Scannen“ – TR-03138, erhöhen den Beweiswert



Agenda

1. Kurzvorstellung G+M Gruppe
2. Musterverfahrensdokumentation zur Beleg-Digitalisierung von BStBK & DStV
3. Simulationsstudie „ersetzendes Scannen“, Uni Kassel & DATEV eG
4. **BMF-Schreiben zu GoBD (Entwurf)**
5. Das Wichtigste zu ZUGFeRD

4. BMF-Schreiben zu GoBD (Entwurf vom April 2014)

■ Übersicht:

- GoB: Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
- GoBS: Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme (1995, BMF-Schreiben IV A 8-S 0316-52/95)
- GDPdU: Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen (BMF-Schreiben IV D 2-S 0316-136/01)
- GoBD: Grundsätze zur ordnungsgemäßen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (Bisher nur Entwurf des BMF-Schreibens IV A 4-S 0316-13/10003 veröffentlicht; Stand: April 2014)

4. BMF-Schreiben zu GoBD

- GoBD:
 - ersetzen die GoBS und GDPdU
 - U.a. Pflicht zur Verfahrensdokumentation bei ersetzendem Scannen
 - Bei originär digitalen Dokumenten, ist die Aufbewahrung nur als Ausdruck nicht als ausreichend anzusehen
 - Bei fehlender Verfahrensdokumentation oder Datenverlust aufgrund unzureichender Schutzmaßnahmen, kann Buchführung verworfen werden
 - Kritik (u.a.): GoBD stellen einen zu weitreichenden Eingriff in unternehmensinterne Prozesse dar; Detailverliebtheit



Agenda

1. Kurzvorstellung G+M Gruppe
2. Musterverfahrensdokumentation zur Beleg-Digitalisierung von BStBK & DStV
3. Simulationsstudie „ersetzendes Scannen“, Uni Kassel & DATEV eG
4. BMF-Schreiben zu GoBD
- 5. Das Wichtigste zu ZUGFeRD**

5. Das Wichtigste zu ZUGFeRD

- FeRD: Forum elektronische Rechnung Deutschland
- Zusammenschluss von:
 - Bundesministerien des Inneren, der Wirtschaft und Technologie, der Verteidigung
 - Stadt Köln, Land Hessen
 - BITKOM
 - DATEV, Bankenverband, weitere Branchenverbände
- Zielsetzung:
 - Elektronische Rechnungen vereinfachen und standardisieren
 - Austausch so einfach gestalten, wie bei Papierrechnungen

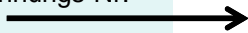
5. Das Wichtigste zu ZUGFeRD

- ZUGFeRD: Zentraler User Guide des Forum elektronische Rechnung Deutschland
- Datei-Format:
 - PDF/A-3-Datei (bildliche Darstellung der Rechnung)
 - mit integrierter XML-Rechnungs-Datei (Anhang in PDF)
- Vorteile:
 - Einfache Handhabung bei Weiterverarbeitung/Archivierung
 - PDF/A folgt ISO 19005
 - Langzeitarchivierbar
 - PDF/A-3: ISO-standardisierte Methode der Kombination von XML-Dateien mit einer PDF

5. Das Wichtigste zu ZUGFeRD

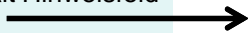
▪ Ausschnitt XML-Datei

Rechnungs-Nr.



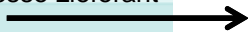
```
- <rsm:HeaderExchangedDocument>
  <ID>471102</ID>
  <Name>RECHNUNG</Name>
  <TypeCode>380</TypeCode>
  <IssueDateTime format="102">20130605</IssueDateTime>
```

Inhalt Hinweisfeld



```
- <IncludedNote>
  <Content> Rechnung gemäß Bestellung Nr. 2013-471331 vom 01.03.2013. </Content>
</IncludedNote>
- <IncludedNote>
  <Content> Es bestehen Rabatt- und Bonusvereinbarungen. </Content>
  <SubjectCode>AAK</SubjectCode>
</IncludedNote>
```

Adresse Lieferant



```
</rsm:HeaderExchangedDocument>
- <rsm:SpecifiedSupplyChainTradeTransaction>
  - <ApplicableSupplyChainTradeAgreement>
    <BuyerReference>AB-312</BuyerReference>
  - <SellerTradeParty>
    <GlobalID schemeID="0088">4000001123452</GlobalID>
    <Name>Lieferant GmbH</Name>
  - <PostalTradeAddress>
    <PostcodeCode>80333</PostcodeCode>
    <LineOne>Lieferantenstraße 20</LineOne>
    <CityName>München</CityName>
    <CountryID>DE</CountryID>
```


5. Das Wichtigste zu ZUGFeRD

▪ Ausschnitt XML-Datei

Zahlungs-Info

```
<Description>Zahlbar innerhalb 30 Tagen netto bis 04.07.2013, 3% Skonto innerhalb 10 Tagen bis 15.06.2013</Desc>
<DueDateDateTime format="102">20130704</DueDateDateTime>
</SpecifiedTradePaymentTerms>
```

Versand

```
- <SpecifiedTradeSettlementMonetarySummation>
```

```
<LineTotalAmount currencyID="EUR">202.76</LineTotalAmount>
```

```
<ChargeTotalAmount currencyID="EUR">5.80</ChargeTotalAmount>
```

```
<AllowanceTotalAmount currencyID="EUR">14.73</AllowanceTotalAmount>
```

Steuern gesamt

```
<TaxBasisTotalAmount currencyID="EUR">193.83</TaxBasisTotalAmount>
```

```
<TaxTotalAmount currencyID="EUR">21.31</TaxTotalAmount>
```

```
<GrandTotalAmount currencyID="EUR">215.14</GrandTotalAmount>
```

Zahlungsbetrag

```
<TotalPrepaidAmount currencyID="EUR">50.00</TotalPrepaidAmount>
```

```
<DuePayableAmount currencyID="EUR">165.14</DuePayableAmount>
```

```
</SpecifiedTradeSettlementMonetarySummation>
```

```
</ApplicableSupplyChainTradeSettlement>
```

```
- <IncludedSupplyChainTradeLineItem>
```

```
- <AssociatedDocumentLineDocument>
```

```
- <IncludedNote>
```

```
<Content>Wir erlauben uns Ihnen folgende Positionen aus der Lieferung Nr. 2013-51112 in Rechnung zu stellen:
```

5. Das Wichtigste zu ZUGFeRD

▪ Fazit:

- Vielversprechendes Verfahren durch einfache Umsetzbarkeit und hohe Kompatibilität
- Überfällige Lösung für kleine und kleinste Unternehmen
- Einsatz von ZUGFeRD wird zu Wettbewerbsvorteilen führen
- standardisiertes Auslesen von Daten wie Rechnungsbetrag, Rechnungsnummer usw. und die damit verbundene Nutzung in nachgelagerten Prozessen
- Ermöglichung der medienbruchfreien Verarbeitung von Rechnungsdaten
- Ersatz der bisher üblichen OCR-Erkennung

5. Das Wichtigste zu ZUGFeRD

- Fazit:
 - Softwarehersteller sind nun am Zug
 - Datev: Die Verarbeitung von Rechnungen im ZUGFeRD-Format in den DATEV-Anwendungen DATEV Unternehmen online, DATEV DMS classic pro für Unternehmen, DATEV DMS classic pro und in der digitalen Dokumentenablage der Lösungen DATEV Mittelstand pro ist **für Herbst 2014** (voraussichtlich DATEV Programm-DVD 8.2) **in Planung**.



Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!



DR. GEBHARDT + MORITZ

STEUERBERATUNG

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

RECHTSBERATUNG

WIRTSCHAFTSBERATUNG

BELEGDEPOT

HEINRICHSTRASSE 17/19
36037 FULDA
TELEFON +49 661 9779-0
TELEFAX +49 661 9779-22
GM@GEBHARDT-MORITZ.DE
WWW.GEBHARDT-MORITZ.DE



weitere Standorte:

Niederlassung Bad Salzungen
Langenfelder Str. 15
36433 Bad Salzungen

G+M Belegdepot
Heinrichstraße 79
36037 Fulda

G+M Rechtsberatung
Wiesemühlenstraße 1
36037 Fulda